

Ich habe Lungenknötchen – was bedeutet das?



Lungenknötchen, auch als pulmonale Noduli bezeichnet, sind kleine Bereiche in der Lunge, die dichter (kompakter) sind als das umgebende normale Lungengewebe.

Lungenknötchen werden häufig entdeckt, wenn jemand wegen einer Erkrankung wie einer Herzerkrankung oder einem Knochenbruch geröntgt oder gescannt wird. Sie können auch bei einer Untersuchung im Rahmen einer Lungenkrebsvorsorge oder eines Lungen-Gesundheitschecks entdeckt werden. Auf dem Scan oder Röntgenbild erscheinen sie als weiße oder trübe Flecken vor dem dunklen bzw. schwarzen Hintergrund des normalen Lungengewebes.

Menschen leben in der Regel ohne Beschwerden mit Lungenknötchen. Die meisten Knötchen sind kein Lungenkrebs und entwickeln sich auch nicht zu Lungenkrebs. Sobald Sie jedoch wissen, dass Sie einen oder mehrere Knötchen haben, ist es wichtig zu wissen, wie hoch Ihr Risiko ist und wie es weitergeht.

Lungenknötchen sind bei Erwachsenen recht häufig und weisen selten Symptome auf. Bis zu 1 von 4 Menschen, bei Rauchern sogar bis zu 1 von 2 Menschen, können davon betroffen sein. Da immer mehr Untersuchungen durchgeführt werden und moderne Scanner nun auch Knötchen mit einer Größe von nur 1 bis 2 mm erkennbar machen, werden bei mehr Menschen als zuvor Lungenknötchen festgestellt.

Wenn Lungenknötchen gefunden werden, müssen Ärzte entscheiden, wie sie damit umgehen sollen. Sie können Ihnen möglicherweise schnell versichern, dass es sich nicht um Krebs handelt, oder Ihnen mitteilen, dass sie sich die Knötchen genauer ansehen möchten. Wenn Ärzte vermuten, dass die Knötchen krebsartig sein könnten, gilt: Je früher Lungenkrebs diagnostiziert wird, desto einfacher ist die Behandlung und desto besser sind die Heilungschancen.

Allerdings sind etwa 95 % der Knötchen nicht krebsartig.

Es gibt mehrere Faktoren, die vermutlich Lungenknötchen verursachen, darunter frühere Infektionen (einschließlich einer Tuberkulose-Exposition), Rauchen und andere Erkrankungen, die zu Entzündungen in der Lunge führen können. Einige Lungenknötchen werden durch kleine, nicht krebsartige Tumore verursacht.

Wonach suchen Ärzte?

Nicht alle Knötchen sind gleich. Sie können sich in Größe, Form und Dichte unterscheiden.

Ärzte nutzen diese Merkmale und deren mögliche Veränderungen im Laufe der Zeit, um so genau wie möglich zu bestimmen, welche Knötchen harmlos sind und welche ein erhöhtes Risiko für Lungenkrebs oder dessen Entstehung bergen. Sie werden auch berücksichtigen, wie viele Knötchen vorhanden sind und wo sie sich in Ihrer Lunge befinden.

• Größe (Durchmesser und Volumen)

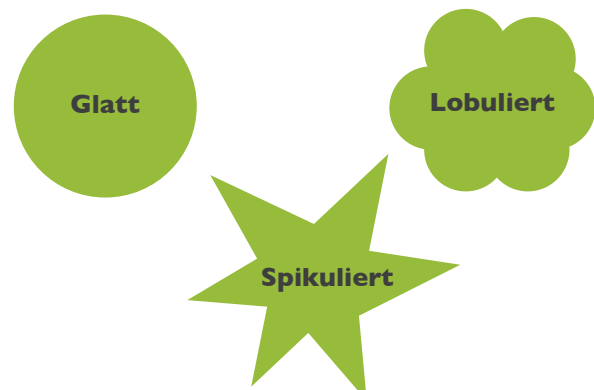
CT-Spezialisten (Radiologen) können den Durchmesser und die dreidimensionale Größe von Knötchen genau messen. Wenn die gefundenen Knötchen klein sind, sind sie höchstwahrscheinlich harmlos (gutartig). Trotzdem möchten Ihre Ärzte sie möglicherweise über einen längeren Zeitraum hinweg mit Folgeuntersuchungen beobachten, um festzustellen, ob sie wachsen, insbesondere wenn bei Ihnen ein erhöhtes Risiko für Lungenkrebs besteht. Nicht alle Knötchen wachsen.

Größere Knötchen erfordern wahrscheinlich weitere Untersuchungen und Tests wie beispielsweise eine Biopsie.

• Form (Randbereich oder Rand)

Der Randbereich eines Lungenknötchens – also der Bereich, an dem es an das normale Lungengewebe grenzt – wird als Rand bezeichnet.

Lungenknötchen mit glatten oder abgerundeten Rändern (lobuliert) sind in der Regel harmlos. Knötchen mit unregelmäßigen oder stacheligen Rändern (spikuliert), als würden sie in das umliegende Lungengewebe hineinragen, sollten genauer untersucht werden.



• **Dichte/Beschaffenheit**

Ein Scan kann zeigen, wie dicht ein Knötchen ist. Einige erscheinen auf einem Scan in reinem Weiß, da sie hauptsächlich Calcium enthalten und möglicherweise die Folgeerscheinung einer früheren Infektion sind. Diese verkalkten Knötchen sind höchstwahrscheinlich harmlos.

Viele Knötchen erscheinen grau und verschwommen, da sie weniger dicht sind und keine festen Bestandteile aufweisen. Solche Knötchen werden als „Milchglasknötchen“ (Ground-Glass Nodule) bezeichnet. Wiederum andere Knötchen weisen einen festen Teil mit einem weniger dichten, trüben Teil um ihn herum auf. Diese können als halbfeste (oder teilweise feste oder subfeste) Knötchen bezeichnet werden. Sie müssen möglicherweise genauer untersucht werden.

Wie entscheiden Ärzte, was als Nächstes zu tun ist?

Ärzte befolgen Richtlinien, die Knötchen anhand von CT-Scans grob in Kategorien mit geringem, mittlerem und hohem Krebsrisiko einteilen.

Bei der Ermittlung des Gesamtrisikos, ob es sich beim Knötchen um Krebs handelt, werden auch andere Faktoren wie Alter und Rauchergeschichte berücksichtigt. Auch ihre Bewertung Ihres persönlichen Risikos, an Lungenkrebs zu erkranken, fließt in die Entscheidung ein, wie mit gefundenen Knötchen weiter verfahren wird.

Wenn Ihre Knötchen zur Gruppe mit geringem Risiko gehören, ist möglicherweise keine Nachsorge erforderlich. Bei einem etwas höheren Risiko müssen Sie möglicherweise in einigen Monaten eine Biopsie oder eine weitere Untersuchung durchführen lassen, um zu überprüfen, ob sich etwas verändert hat. Manchmal beobachten Ärzte Knötchen über mehrere Jahre hinweg und führen dabei von Zeit zu Zeit Untersuchungen durch.

Wenn Ihre Knötchen als risikoreicher eingestuft werden, müssen Sie möglicherweise sofort weitere Untersuchungen durchführen lassen.

Da Knötchen und ihre Ursachen sehr unterschiedlich sein können, sind die Behandlungsrichtlinien komplex und decken viele verschiedene Situationen ab. Was mit einer Person geschieht, kann bei einer anderen Person anders sein, auch wenn ihre Knötchen ähnlich aussehen.

Ihre Ärzte werden Ihnen erklären, wie dieses Verfahren in Ihrem Fall angewendet wird und welche Optionen Sie hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise und des Zeitplans haben.

Sie können Ihre Ärzte bitten, Ihnen alles, was Sie nicht verstehen, näher zu erklären. Das kann Ihnen helfen, wenn Sie sich wegen Ihrer Situation unsicher fühlen.

Vielleicht möchten Sie ein Familienmitglied oder einen vertrauten Freund zu Ihren Terminen mitnehmen. Diese Personen können Ihnen bei Fragen helfen und Sie dabei unterstützen, sich an die Ausführungen der Ärzte zu erinnern. Sie können während Ihrer Termine gerne Notizen machen oder sogar die Gespräche mit deren Einverständnis aufzeichnen.

Muss ich meine Lungenknötchen behandeln lassen?

Dies hängt von der Ursache der Knötchen ab. Manchmal beobachten Ärzte Knötchen einfach über einen längeren Zeitraum hinweg, um festzustellen, ob sie wachsen oder sich in irgendeiner Weise verändern. Dies wird als Verlaufskontrolle bezeichnet. Sofern alles unauffällig ist, benötigen Sie möglicherweise keine Behandlung.

Manchmal empfehlen Ärzte die operative Entfernung eines Knötchens, entweder weil sie wissen, dass er krebsartig ist, oder weil sie befürchten, dass er krebsartig sein könnte.

Krebsartige Lungenknötchen können manchmal auch mit Strahlentherapie behandelt werden, wenn eine Operation für Sie nicht in Frage kommt oder Sie keine Operation wünschen.

Ihre Ärzte werden mit Ihnen über diese möglichen Optionen sprechen und Ihnen die für Sie am besten geeignete Behandlung mit dem geringstmöglichen Risiko oder Schaden empfehlen.



GLOBAL LUNG CANCER
COALITION

Ich habe Lungenknötchen – was bedeutet das? © Global Lung Cancer Coalition | www.lungcancercoalition.org

Diese Informationsbroschüre wurde vom Sekretariat der Global Lung Cancer Coalition (GLCC) erstellt und von Lungenkrebs-Experten geprüft. Wenn Sie mehr über Unterstützungs- und Informationsangebote in Ihrem Land erfahren möchten, besuchen Sie www.lungcancercoalition.org Version 1 – November 2024.